

20. Oktober 2015

Sehr geehrte Damen und Herren,

gern machen wir Sie mit unserem Newsletter wieder auf aktuelle Veranstaltungen im Bereich der Jüdischen Studien aufmerksam.

Vom 02.-04. November 2015 lädt das ZJS zur dritten internationale Jahrestagung unter dem Titel „Rupture and Rapprochement – Jewish - Non-Jewish Relations in Post-Shoah Germany“ ein. Die Tagung stellt zivilgesellschaftliche Beziehungen zwischen Juden und nichtjüdischen Deutschen aus einer historischen und kulturgeschichtlichen Perspektive in den Mittelpunkt des wissenschaftlichen Interesses. In Anbetracht des Wissens um die nationalsozialistischen Gewaltverbrechen sind Begegnungen zwischen Juden und Nicht-Juden nach 1945 heute nur schwer vorstellbar. Dennoch gab und gibt es jenseits der politischen Arena zahlreiche Verbindungen zwischen Holocaust-Überlebenden, jüdischen Flüchtlingen, Mitläufern, Zuschauern und Profiteuren. Die Konferenz stellt die Frage, wie diese Akteure in ihrem sozialen Umfeld, im Privaten, in Religionsgemeinschaften, in der Wissenschaft, aber auch im Bereich des Wirtschaftens miteinander in eine Beziehung treten und welche Themen dabei verhandelt werden.



Das Abraham Geiger Kolleg und die School of Jewish Theology an der Universität Potsdam nehmen den 80. Jahrestag der Ordination von Regina Jonas (1902-1944) zur ersten Rabbinerin zum Anlass, vom 17.-19. November mit der interdisziplinär ausgerichteten Konferenz „The Role of Women’s Leadership in Faith Communities“ die erfolgreiche Emanzipationsgeschichte jüdischer Frauen in Deutschland ins öffentliche Gedächtnis zurückrufen. Der Vergleich mit Reformprozessen in den Kirchen zeigt dabei die Nähe von Judentum und Christentum in ihrer jeweiligen Auseinandersetzung mit Tradition und Erneuerung. Den Festvortrag zur Eröffnung im Berliner Centrum Judaicum, *The Presence and Absence of Women in the Intellectual History of the Jewish Community*, hält Prof. Dr. Rachel Elior (Hebrew University of Jerusalem).

Wir freuen uns sehr, dass dem Judaisten Prof. Dr. Günter Stemberger (Wien) am 18. November im Rahmen der Tagung „The Role of Women’s Leadership in Faith Communities“ die Ehrenpromotion der Universität Potsdam verliehen wird. Die Laudatio hält Prof. Dr. Charlotte E. Fonrobert (Stanford University). Prof. Stemberger wird dann am 19. November in der Ringvorlesung des ZJS zum Thema *Jüdische Diaspora im spätantiken römischen Reich* vortragen.

Wir würden uns freuen, Sie bei der einen oder anderen Veranstaltung begrüßen zu dürfen.

Ihnen allen eine gute Zeit,

Ihr ZJS-Team

Inhaltsverzeichnis	
<i>Veranstaltungen im Bereich Jüdischer Studien</i>	2
<i>Colloquium des ZJS</i>	3
<i>Ringvorlesungen</i>	5
<i>Tagungen und Workshops</i>	6
<i>Calls for Papers und Ausschreibungen</i>	7
<i>Publikationen unserer Mitglieder</i>	9

Veranstaltungen im Bereich Jüdischer Studien

27.10.2015 - Gastvortrag

Biblical Interpretation in the Temple Scroll

Lawrence H. Schiffman (New York University)

Veranstalter: Institut für Judaistik, Freie Universität Berlin
Fabeckstr. 23-25, 14195 Berlin
Raum 0.2002 (Neubau "Holzlaube")

Zeit: 16:00 Uhr

29.10.2015 – Vortrag (in englischer Sprache)

Secrets and Mysteries in Kabbalah and Modern Scholarship

Moshe Idel (Hebrew University Jerusalem)

Einführung und Gespräch: Christina von Braun (ZJS)

Veranstalter: Mosse Lectures an der Humboldt-Universität zu Berlin
Ort: Hauptgebäude der HU
Senatssaal
Unter den Linden 6, 10115 Berlin

Zeit: 19:00 Uhr

[Link zur Veranstaltung](#)

29.10.2015 – Ringvorlesung

Was heißt Diaspora für Juden und Muslime?

Dialogische Ringvorlesung „Judentum & Islam in der Diaspora“ im Rahmen des Jüdisch-Islamischen Forums der Akademieprogramme

(Die Ringvorlesung findet in deutscher und englischer Sprache statt und wird simultan übersetzt.)

Veranstalter: Jüdisch-Islamisches Forum der Akademie des Jüdischen Museums Berlin
Ort: Jüdisches Museum Berlin
Saal in der Akademie des Jüdischen Museums Berlin
Fromet-und-Moses-Mendelssohn-Platz 1, 10969 Berlin

Zeit: 19:00 Uhr

Eintritt frei. Anmeldung erbeten per [Email](#) oder Telefon: +49 (0)30 25 993 488

[Link zur Veranstaltung](#)

Forschungskolloquium zur Vergleichs- und Verflechtungsgeschichte

02.11.2015 – Prof. Dr. Uwe Puschner

Antisemitismus und Zionismus vom späten 19. Jahrhundert bis 1933

30.11.2015 – Dr. Ugur Umit Ungor (Universität Utrecht)

The Armenian Genocide: the Local the National, and the Global

Veranstalter: FB Geschichts- und Kulturwissenschaften, FMI

Ort: Friedrich-Meinecke-Institut

Raum A 336

Koserstr. 20, 14195 Berlin

Zeit: montags, 18:00 – 20:00 Uhr



29. Oktober 2015 – Konzert

Verfolgt und verbrannt – Mexikos geheime Juden

Uraufführung eines Liederzyklus von Osias Wilenski mit Originaltexten von Luis de Carvajal dem Jüngeren

Veranstalter: Institut für Jüdische Studien und Religionswissenschaft der Universität Potsdam, Zentrum Jüdische Studien Berlin-Brandenburg

Zeit: 19:30 Kurze Einführung in Werk und Thematik 20:00 Uraufführung

Ort: Schinkelhalle
Schiffbauerdamm 4A
14467 Potsdam[Link zur Veranstaltung](#)**Colloquium des ZJS**

22.10.2015 – Christian Wiese

Wissenschaft des Judentums und Reform in Deutschland und Amerika (1820-1945): Eine transnationale Beziehungsgeschichte

Der Transfer der “Wissenschaft des Judentums” von Deutschland nach Amerika war eine komplexe Entwicklung, die die Beziehungen zwischen jüdischen Gemeinschaften und Ideen über den Atlantik mehr als hundert Jahre prägte. Sie schloss Wandlungsprozesse auf verschiedenen Ebenen ein, nicht zuletzt in den davon berührten Sprachen. Christian Wiese beleuchtet zentrale Figuren dieses Transfers, darunter Abraham Geiger, David Einhorn, Samuel Hirsch und Kaufmann Kohler, und deren Rollen in der transnationalen Beziehungsgeschichte zwischen deutschem und amerikanischem Judentum. Der Vortrag findet auch im Rahmen des Workshops zum amerikanischen Judentum ab, den die Potsdam School of Jewish Theology und das ZJS in Kooperation veranstalten.

05.11.2015 – Richard Smith

Ethnographers Oceans Apart: Johannes Pfefferkorn and the New World ethnographers of the sixteenth century

“Ethnographers in spite of themselves” was how Ronnie Po-Chia Hsia described a group of converted Jews, including Johannes Pfefferkorn (1469 – c.1521), who came to publish works about their previous faith in the sixteenth century. Whilst still entrenched in the medieval, anti-Jewish polemical tradition, Pfefferkorn is described in modern discourse as a forerunner of a new type of writing on Judaism known as ‘polemical ethnography’.

This paper will look to compare the works of Johannes Pfefferkorn - in particular the thirty-two page pamphlet *Ich heys eyn buchlein der judenbeicht* (The Confession of the Jews, 1508) - with other proto-ethnographers operating near contemporaneously in the lands colonized by Europeans of south India and Central America. These authors, such as the Portuguese Duarte Barbosa and the Spanish Diego de Landa, produced accounts of societies that were almost unknown to the Christian population of Europe, just as Pfefferkorn revealed new 'ethnographic' information on the Jews closer to home.

The extent of the influence of the mendicant orders of Cologne on Pfefferkorn will also be enquired into. Many who first systematically described native populations of the New World were Dominican and Franciscan friars sent as missionaries first and ethnographers second. A similar proselytising zeal imbued Pfefferkorn in his disputations with Johannes Reuchlin and book burning campaign, making a comparison between the Jewish and New World ethnographies an attractive prospect.

12.11.2015 Katja Wolgast

'Friede seiner Asche' - die Feuerbestattung als ein jüdisches Reformprojekt

Gegen Ende des 19. Jahrhunderts drang eine neue und scheinbar zukunftsweisende Bestattungsform in den öffentlichen Diskurs und gleichsam auf deutsche Friedhöfe: die Feuerbestattung. Unter dem Eindruck von Hochindustrialisierung, Urbanisierung, verheerenden Epidemien, einem neuen Ästhetik- und Hygieneempfinden sowie einem veränderten Körpergefühl unterlagen die jüdischen Gemeinden der Großstädte einem rasanten Transformationsprozess. Warum sich die Feuerbestattung trotz einer Jahrtausende alten Erdbestattungstradition plötzlich großer Beliebtheit erfreute, wird Thema des Vortrages sein.

19.11.2015 – Max Czollek

Das Antisemitismusdispositiv. Aufscheinen und Ausbreitung im frühen Christentum

26.11.2015 – Steven Schouten

German, Jew, and German-Jewish Sacrifice: Ernst Toller and World War I.

Ort: Zentrum Jüdische Studien Berlin-Brandenburg
Sophienstraße 22a, Raum 1.01
10178 Berlin

Zeit: jeweils donnerstags 16:00-18:00 Uhr

[Link zum Colloquium](#)

Ringvorlesungen



Diaspora: Wandlungen eines Begriffs

Die Ringvorlesung im Wintersemester 2015/16 des Zentrums Jüdische Studien Berlin-Brandenburg in Kooperation mit der Humboldt-Universität zu Berlin (HU) Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder)

22.10.2015 Diaspora als Kontrapunkt

Antrittsvorlesung von Prof. Dr. Liliana Ruth Feierstein

05.11.2105 Formen der Zerstörung. Diaspora als historische Situation und kulturwissenschaftlicher Begriff

Prof. Dr. Annette Werberger

12.11.2015 „Land Israel oder Babylon“. Wie die Rabbinen die Galuth sahen

Prof. Dr. Micha Brumlik

19.11.2015 Jüdische Diaspora im spätantiken römischen Reich. Kontinuität und Wand

Prof. Dr. Günter Stemberger

26.11.2015 The Jewish Memorial Books (yizker bikher) as a Source of Knowledge on History, Culture, and the Holocaust of the Polish Jews

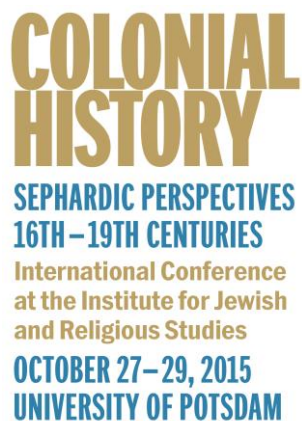
Prof. Dr. Monika Adamczyk-Garbowska

Ort: Zentrum Jüdische Studien Berlin-Brandenburg
Sophienstraße 22a, Raum 0.01
10178 Berlin

Zeit: jeweils donnerstags 18:00-20:00 Uhr

[Link zur Ringvorlesung](#)

Tagungen und Workshops



27.-29. Oktober 2015 – Internationale Tagung
Colonial History: Sephardic Perspectives (16-19th Centuries)
 Veranstalter: Institut für Jüdische Studien und
 Religionswissenschaft der Universität Potsdam,
 Zentrum Jüdische Studien Berlin-Brandenburg
 Ort: Universität Potsdam
 Am Neuen Palais 10
 14469 Potsdam

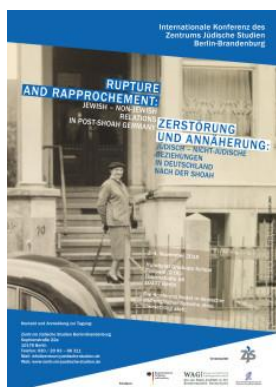
[Link zur Veranstaltung](#)



**Erzählte Grenzräume
 in der mittel- und
 osteuropäischen
 Literatur nach 1989**

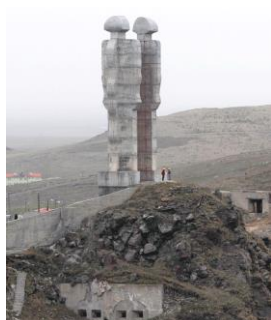
29.-30. Oktober 2015 – Internationale Tagung
Erzählte Grenzräume in der mittel- und osteuropäischen Literatur nach 1989
 Veranstalter: Axel Springer-Stiftungslehrstuhl für deutsch-
 jüdische Literatur- und Kulturgeschichte, Exil und
 Migration, Kulturwissenschaftliche Fakultät der
 Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder)
 Ort: Europa-Universität Viadrina – Postgebäude
 Stephansaal
 Logenstraße 9-10
 15230 Frankfurt (Oder)

[Link zur Veranstaltung](#)



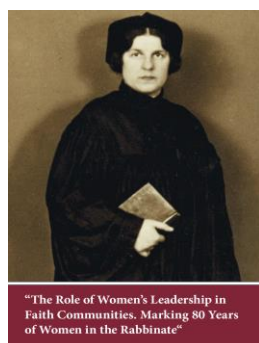
2.-4.11.2015 – 3. Internationale Jahrestagung des ZJS
Rupture and Rapprochement. Jewish - Non-Jewish Relations in Post-Shoah Germany
 Veranstalter: Zentrum Jüdische Studien Berlin-Brandenburg
 Ort: Humboldt Graduate School
 Luisenstraße 56
 10117 Berlin

[Link zur Veranstaltung](#)



8.-10.11.2015 – Internationale Konferenz
Aghet und Shoah. Das Jahrhundert der Genozide
 Veranstalter: Moses Mendelssohn Zentrum
 Ort: Dokumentationszentrum Topographie des Terros
 Niederkirchnerstr. 8
 10963 Berlin

[Link zur Veranstaltung](#)



17.-19..11.2015 – Internationale Konferenz

The Role of Women's Leadership in Faith Communities. Marking 80 Years of Women in the Rabbinate.

Veranstalter: Abraham Geiger Kolleg, School of Jewish Theology an der Universität Potsdam, Zentrum Jüdische Studien Berlin-Brandenburg

Ort: Centrum Judaicum Berlin, Universität Potsdam

[Link zur Veranstaltung](#)

Workshopankündigung

„Ein Fest der Erzählung“ – Thomas Manns Roman-Tetralogie *Joseph und seine Brüder* (Dreiteiliger Workshop im ZJS)

Entstanden seit Mitte der 1920er Jahre und zwischen 1933-1943 erschienen, spiegelt sich in Thomas Manns vierbändigem biblischen Epos die Auseinandersetzung seines Verfassers mit Politik und Zeitgeschichte einerseits und mit mythischem Denken andererseits. Thomas Mann erzählt die Geschichte der biblischen Urväter (Gen.25-50) im Lichte der Moderne, der Katastrophe des Ersten Weltkriegs und seiner Folgen; der nationalsozialistischen Herrschaft und des mit ihr drohenden Untergangs von Zivilisation, Kultur und Humanität. Vor allem aber erzählt Thomas Mann von jüdischer Geschichte und Überlieferung zu einem Zeitpunkt, da die Entrechtung, Verfolgung und Vernichtung der deutschen und europäischen Juden nicht nur geplant, sondern bereits vollzogen wurde. Wie keines seiner Werke ist Thomas Manns *Joseph-Roman* zudem ein „jüdisches“ Buch, auf das in den aktuellen Debatten über die „Gewalt des einen Gottes“ denn auch immer wieder Bezug genommen wird.

In drei jeweils zweitägigen Workshops soll das von Thomas Mann selbst so bezeichnete „spleenige Epos“ Gegenstand eines close reading werden. Mit Prof. Hans R. Vaget (18. November 2015) und Prof. Jan Assmann (10. Februar 2016) konnten international renommierte Experten als Gäste gewonnen werden.

Verbindliche Anmeldung zu allen Terminen bis **10.November 2015** unter info@zentrum-juedische-studien.de

Veranstalter: Zentrum Jüdische Studien Berlin-Brandenburg

Ort: Zentrum Jüdische Studien Berlin-Brandenburg
Sophienstr. 22a, 10117 Berlin
Raum 1.01

Zeit: 17.-18.11.2015 und 09.-10.02.2106

[Link zur Veranstaltung](#)

Calls for Papers und Ausschreibungen

Unbekannte Jahre: Die vernachlässigte Epoche deutsch-jüdischen Aufstiegs: 1848-1880 - Workshop der wissenschaftlichen Arbeitsgemeinschaft des Leo Baeck Institute in Germany

Berlin, Zentrum für Antisemitismusforschung, 29.2./1.3.2016

Deadline: 15. November 2015

Der Workshop wird in thematische Sitzungen gegliedert sein, die sich aus Inputreferaten, Kommentaren und Diskussion zusammensetzen. Ohne weitere Themen auszuschließen, sind die Leitfragen dabei folgende:

[Link zur vollständigen Ausschreibung](#)

Essay-Beiträge für die Reihe *Relationen - Essays zur Gegenwart* im Neofelis Verlag

Im Neofelis Verlag erscheint seit 2014 die Buchreihe *Relationen. Essays zur Gegenwart*. Sie wird von David Jünger, Jessica Nitsche und Sebastian Voigt herausgegeben. Aus fachlicher Perspektive, die allgemein verständlich vermittelt wird, bewegen sich die in der Reihe publizierten Essays an der Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Debatten der politischen Öffentlichkeit. Sie befassen sich mit einem weit gefächerten thematischen Spektrum und betrachten zugleich wissenschaftliche, künstlerische, kulturelle sowie politische Auseinandersetzungen und Praktiken der Gegenwart. Vor diesem Hintergrund erscheint die Analyse gesellschaftlicher Vorstellungen zentral, die prägend auf die Verfasstheit der sozialen Welt wirken. Denk- und Handlungsweisen, Argumentations- und Rezeptionsstrategien werden erschlossen und spezifische Entwicklungen, die sich etwa in politischen Entscheidungen, der Organisation des Wirtschafts- und Rechtssystems, des Wissenschafts- und Kulturbetriebs sowie in der Kommunikation materialisieren, kritisch nachvollzogen. Zu den Autor_innen der ersten Bände gehören Miriam N. Reinhard, Jonas Nesselhauf, Markus Schleich und Micha Brumlik.

Der Umfang der Reihentitel soll 200.000 Zeichen nicht überschreiten. Interessierte Autor_innen möchten wir bitten, ein aussagekräftiges Exposé (2–3 S.), ein (vorläufiges) Inhaltsverzeichnis und eine Leseprobe (max. 10 S.) sowie kurze biographische Angaben an die Reihenherausgeber_innen zu schicken. Diese sind unter folgender E-Mail-Adresse erreichbar:

[Email](#)

Publikationsvorschläge für Titel, die 2017 erscheinen sollen, können bis zum **31. Dezember 2015** eingereicht werden.

Martin Buber Society of Fellows at the Hebrew University of Jerusalem

Der Stiftungsfonds Martin-Buber-Gesellschaft der Forschungsstipendiaten – eine Initiative der Hebräischen Universität und des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) – fördert den interdisziplinären interkulturellen akademischen Diskurs auf höchstem Niveau. Vergeben werden bis zu 10 Stipendien an Postdoktoranden, die in den Geistes- und Sozialwissenschaften forschen (ausgenommen Jura und Wirtschaftswissenschaften). Jede/r Stipendiat/in erhält ein großzügiges Stipendium sowie einen Mietzuschuss und ist eingeladen, zum 1.10.2016 nach Jerusalem umzuziehen. Das Forschungsprojekt muss keinen expliziten Bezug zu jüdischen Studien oder zu Israel haben.

Ende der Bewerbungsfrist: 10.12.2015.

[Weitere Informationen und online-Bewerbung](#)

[Kontakt Frau Yael Baron](#)

Research Historian (Claims Conference)

The Claims Conference has an immediate opening for a **Historian** to research, collect and compile historical information from the Claims Conference's databases and records. The incumbent will utilize Claims Conference data to synthesize a yearly historical narrative on Jewish Holocaust survivors since World War II in the context of Jewish and world history. As part of the research, the incumbent will analyze trends in applications for our compensation programs. Additionally, the incumbent will interview survivors and draft individual profiles and narratives. **This position can be done remotely.**

Qualified candidates will have the following qualifications:

- Master's degree, PhD in History preferred;

- Deep knowledge of the Holocaust, Jewish history, and World War II;
- Knowledge of Jewish communal organizations;
- Superior verbal and written communication skills;
- Superior analytical skills;
- Advanced interpersonal skills;
- Previous experience in conducting historical research;
- Previous experience in synthesizing and analyzing historical data and trends;
- Previous experience with the postwar lives of Holocaust survivors preferred;
- Fluency in German, Russian, or Hebrew preferred.

[Link zur Ausschreibung](#)

Publikationen unserer Mitglieder

Bothe, Alina: Zeugnisse Überlebender der Shoah in den digitalen Medien. Eine quellenkritische Reflexion, in: Zeugnisformen. Berichte, künstlerische Werke, Erzählungen von NS-Verfolgten. Hrsg. von Dagi Knellessen und Ralf Possekel im Auftrag der Stiftung "Erinnerung, Verantwortung und Zukunft", Berlin 2015, S. 57-68. Online zugänglich unter: [Link zur Publikation](#)

Lohmann, Uta: Lessings Einfluss auf David Friedländer – Ideengeschichtliche Hintergründe des *Sendschreibens* an Propst Teller (1799). In: Dirk Niefanger, Gunnar Och, Birka Siwcyk (Hrsg.): *Lessing und das Judentum. Lektüren, Dialoge, Kontroversen im 18. Und 19. Jahrhundert* (Kamenzer Lessing-Studien, Band 1). Hildesheim, Zürich, New York 2015, S. 87-112.

Riemer, Nathanael: „Wir zogen in den Krieg, weil wir Zionisten waren, nicht aber: obwohl wir Juden sind.“ Nationaljüdischer Deutsch-Patriotismus vor und zu Beginn des Ersten Weltkrieges. In: *Historisches Jahrbuch der Görres-Gesellschaft* (2015), S. 412-452.

Riemer, Nathanael: Meine Reise mit einem Imam quer durch Ruanda. In: *Deutsch-Türkisches Journal* (10.10.2015) <http://dtj-online.de/ruanda-das-neue-silicon-valley-afrikas-62676>

Sonder, Ines: Carmel. The International Style in Haifa. With Photographs by Stephanie Kloss. Tel Aviv: Bauhaus Center Tel Aviv, 2015.

Sonder, Ines: Von der UFA zum DAN-Hotel. Der Filmarchitekt und Interieur Designer Heinz Fenchel. In: Schütz, Chana (Hrsg.): *abgedreht! Bühnenwelten – Lebenswelten. Stage Designs – Living Spaces. Chaim Heinz Fenchel 1906–1988*, Berlin: Hentrich & Hentrich, 2015, S. 38–47. [inklusive Filmografie, S. 28–30]

Redaktionsschluss dieser Ausgabe: 20.10.2015

Redaktionsschluss der Dezemberausgabe: 13.11.2015

Alle notwendigen Informationen entnehmen Sie bitte [unserer Webseite](#) oder den Webseiten der Anbieter.

Gefördert durch das



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Informationen unter:
www.zentrum-juedische-studien.de
<http://en.zentrum-juedische-studien.de/>
Zentrum Jüdische Studien Berlin-Brandenburg
Sophienstr. 22 a
10178 Berlin

Tel.: 030 / 20 93 – 66 311
Fax.: 030 / 20 93 – 66 325
Mail: info@zentrum-juedische-studien.de